

Betreff: Strohäubahn; Flugblattaktion des Arbeitskreises Bus und Bahn - Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Arbeitskreis Bus & Bahn aus Korntal-Münchingen ist bereits seit einigen Monaten mit dem Landkreis und den Anliegerkommunen Korntal-Münchingen, Schwieberdingen und Hemmingen im Kontakt und hat seine Vorstellungen eines Betriebs der Strohäubahn erläutert. Auf einen Kontakt mit der Großen Kreisstadt Ditzingen, die unmittelbar durch die Vorstellungen des Arbeitskreises betroffen ist, haben die Mitglieder hingegen verzichtet.

Zusammen mit unserem Gutachter haben wir uns mit den Argumenten und dem vom Arbeitskreis erstellten Themenpapier auseinander gesetzt und die Mitglieder mehrfach auf ihre unrichtigen und unwahren Behauptungen und Annahmen hingewiesen - leider ohne Erfolg.

Im letzten Frühjahr wurde eine erste Petition mit nahezu gleichem Inhalt gegen die Förderung der künftigen NE-Variante eingereicht. Sie wurde mit Datum vom 30.09.2009 abgewiesen.

Nachdem diese Petition keinen Erfolg hatte, hat der Arbeitskreis nun eine zweite Petition eingereicht, die der alten im Wesentlichen gleicht. Die Initiative behauptet nunmehr, auf dem Korntaler Bahnhof bestehe ein erhebliches Gefährdungspotential und wir hätten durch die Fahrzeugausschreibung unabänderbar die Weichen dafür gestellt, dass eine Durchbindung bis Feuerbach künftig nicht möglich sei. Beides ist unrichtig.

Zwar müsste der Bahnsteig in Korntal im Falle eines Neubaus heute breiter gestaltet werden. Das ist jedoch kein Einzelfall, sondern bei allen älteren Bahnsteigen auf dem gesamten Bundesgebiet üblich. Eine Gefahr für die Fahrgäste, wie sie vom Arbeitskreis heraufbeschworen wird, ist für uns nicht erkennbar.

Erfahren haben wir von der zweiten Petition durch die Presse. Dort war auch der Link auf YouTube veröffentlicht, in dem Herr Landrat Dr. Haas persönlich beschuldigt wird, aus angeblich unlauteren Gründen an "seiner" Nebenbahn festzuhalten. In Anbetracht der Haltlosigkeit der Behauptungen haben wir darauf nicht reagiert.

Alle beteiligten Gremien, der Kreistag, die Gemeinderäte der Städte und Gemeinden sowie die Bürgermeister und Herr Landrat Dr. Haas haben in den letzten Monaten hart gearbeitet, um eine sinnvolle und finanzierbare Zukunft der Strohäubahn zu ermöglichen. Dies ist mit der gefundenen Lösung von Korntal bis Heimerdingen, gelungen. Sie wird vom Land gefördert. Hingegen hat das Land der Förderung des Abschnitts Korntal - Feuerbach zum jetzigen Zeitpunkt eine klare Absage erteilt. Dies haben wir den Mitgliedern der Initiative dargelegt.

Nachdem sich alle Beteiligten einschließlich des Verbands Region Stuttgart in der Vergangenheit intensiv mit den Argumenten des Arbeitskreises auseinander gesetzt haben, sehen wir es nicht als zielführend an, uns weiter damit zu beschäftigen. Die Entscheidung und Begründung des Petitionsausschusses legen wir bei.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Vogt
Dezernent